Entwicklung der Computertechnik

**Computer**

Obwohl ein Deutscher, Konrad Zuse, als Erfinder des Computters gilt, fand das meiste der Entwicklung im IT-Bereich leider auf der anderen Seite des grossen Teiches statt. Europa war in diesem Bereich lange Zeit ein Entwicklungskontinent, sieht man von einigen engagierten Forscherzirkeln ab, die aber kaum öffentlich in Erscheinung traten.

Bereits vor Gründung der BRD hatte Zuse funktionierende Grossrechner gebaut. Seine Z4 wurde zwischen 1950 und 59 im Routinebetrieb eingesetzt und war zeitweise der einzige funktionierende Rechner Europas. Heute ist sie im Deutschen Museum in München ausgestellt. Die damaligen Rechner waren relaisgesteuert. Daneben wande man zur damaligen Zeit das Lochkartenverfahren zur Programmierung der Maschienen an.Der nächste Fortschritt bestand in Rechnern mit Elektronenröhren, die u. a. zwischen 1950 und 56 an der TH München entwickelt wurden.

In den weiteren Jahren führte die Entwicklung zu Rechnern mit Halbleiterbauelementen, u. a. bauten Siemens und Telefunken solche Maschienen. Diese Technik erfuhr dann in Amerika eine rasanten Fortschritt, und immer leistungsfähigere Prozessoren wurden vorgestellt (INTEL, AMD). Zu Beginn der 80er Jahre nimmt die Zahl der Inovationen rapide zu, der IBM-PC sowie das Microsoft Betriebssystem MS-Dos sind als Meilensteine der Entwicklung zum heutigen PC zu nennen. Die Sisteme wurden immer leistungsstärcker und mit den Jahren hielt der Computer Einzug in die Privathaushalte, lokten doch immer spannendere und graphisch versiertere Spiele. In den 90er Jahren ging der Trend klar hien zum PC mit graphischer Benutzeroberfläche, Microsoft Windows wurde zum Standard unter den Betriebssystemen. Deutsche Firmen konnten sich hauptsächlich auf dem Softwaremarkt einen Namen machen, die moderne Hardware wird fast ausschliesslich in Süd-Ost-Asien produziert.

**Internet und andere Online-Dienste**

Die Entwicklung des heute weltumspannenden Internets und seiner Vorläufer fand fast ausschliesslich in amerikanischen Universitäten und Millitäreinrichtungen statt. In Deutschland begann die Entwicklung eines eigenen Onlinediestes 1980, als die Bundespost mit Feldversuchen mit BTX in Düsseldorf und Berlin begann. 1981 erhielt IBM von der Deutschen Bundespost den Auftrag, 5000 BTX-Zugänge zu realisieren. Zur Übertragung der Daten wurde der CEPT-Standard begründet. Aus BTX entwickelt sich dann in den 90er Jahren T-Online, heute der gröste Provider Deutschlands.

Nachdem zwischen 1990 und 93 das World Wide Web (WWW) und die dazugehörige Sprache HTML konzipiert wurden, erschinen die ersten Brouser (Mosaic, Netscape) und das Internet, vor allem WWW und E-Mail, fanden Verbreitung. In den letzten Jahren wurden dann die Übertragungsgeschwindigkeiten immer höher und die Browser immer leistungsfähiger. Heute ist das WWW bereits fast vollständig in die graphische Bedienoberfläche von Windows integriert, so dass die bequeme Nutzung des Internets einer breiten Masse offen steht. Mittelrweile gehört das Internet weltweit zu den wichtigsten Massenmedien, was sich in den steigenden Zahlen von Domains wiederspiegelt.

Alles in allem kann man also stolz auf 50 Jahre Entwicklung im Computer- und Tele­kommunikationsbereich zurückblicken und den Pionieren von damals für die Errungenschaften von heute dankbar sein.

Blu-ray

Firewire

Wankelmotor

Exceldatei

Wordfile